

Protokoll der 2. Arbeitssitzung der dbv-Kommission „Bibliothek und Schule“ und der Beiratssitzung des Webportals schulmediothek.de

Beginn: Do, 14.01.2010, 13.00

Ende: Fr, 15.01.2010, 16.15

Ort: Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Teilnehmer: M. Benter, H. Hofmann, A. Holderried, I. Lange-Bohaumilitzky, B. Lücke, A. Müller, R. Schneider, C. Schuster (bis TOP 3 einschließlich)

TOP 1 Begrüßung

Nach der Begrüßung der Kommission durch den Stellvertreter des Direktors der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Herrn Peter Marmein, stellt sich das Team der Akademie für Leseförderung vor und berichtet über seine Arbeit. Anke Märk-Bürmann bemüht sich als gelernte Gymnasiallehrerin und Bibliothekarin besonders um die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule und ist die Experte im Team für Kinder- und Jugendliteratur und deren kreative Behandlung in Schule und Bibliothek. Karola Penz hat als gelernte Förderschullehrerin und Erziehungswissenschaftlerin ihren Schwerpunkt bei der Vermittlung von Wissen über den Leselernprozess und über Methoden zur gezielten Förderung von Problemgruppen. Andreas Müller setzt sich als Gymnasiallehrer und langjähriger Bibliotheksberater vor allem für die Informationskompetenz als Unterrichtsthema ein. Das Akademie-Team führt Fortbildungsveranstaltungen zur Leseförderung in Hannover und in ganz Niedersachsen durch und berichtet auf der Akademie-Website, in einem monatlichen Newsletter und mit weiteren Veröffentlichungen über nachahmenswerte niedersächsische Leseförderprojekte.

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 10./11. September 2009

Das Protokoll der 1. Arbeitssitzung der Kommission wird in der vorliegenden Form genehmigt. In diesem Zusammenhang teilt die Vorsitzende mit, dass Frau Harmann-Schütz mit sofortiger Wirkung als ständiger Gast aus der Kommission ausscheidet. Frau Dr. Schelle-Wolff wird ab April nicht mehr unsere Ansprechpartnerin im dbv-Vorstand sein. Die Nachfolgerin / Der Nachfolger steht noch nicht fest.

Das Protokoll der Sitzung in München wurde zwischenzeitlich von Herrn Ruch vervollständigt, so dass das Gesamtprotokoll der Sitzung vom 09.06.2010 jetzt vorliegt und ebenfalls genehmigt wird.

TOP 3 schulmediothek.de und weitere Internetpräsenzen

Frau Schuster berichtet über den Stand des Neudesigns der Website. Erste Entwürfe für die Bildmarke der Kommission sollen in der dritten Kalenderwoche 2010 vorliegen. Als weitere Schritte sind Vorschläge zur Startseite und Musterseiten als Designvorlage für die HTML-Programmierung vorgesehen. Bei jedem Schritt wird das Feedback der Kommission eingeholt. Erst nach der Verständigung über das Design werden die Seiten neu programmiert. Die Implementierung liegt in den Händen von Herrn Youssef, der auch bisher beim DIPF dafür zuständig war. Es besteht kein Termindruck, aber es wird angestrebt, mit der neugestalteten Fassung der Website in der zweiten Hälfte 2010 im Netz zu sein.

Grundlage der neuen Website ist das Neukonzeptions-Papier vom 10.11.2009. Zu den Rubriken der neuen Website werden darüber hinaus die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Der „Claim“ (Geltungsanspruch) lautet „Das Fachportal für Schulbibliotheken“.
- Die Selbstbeschreibung wird ergänzt und lautet nun:
„Das Fachportal bietet Informationen zu allen Fragen der Organisation und des Alltags in Schulbibliotheken sowie nützliche Tipps und anregende Beispiele zum bibliotheksgestützten Unterricht und zur Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek.“
- Die Hauptmenü-Rubrik „Aktuell“ besteht aus den Kategorien „Berichte“, „Archiv“ und „Termine“.
- Termine können aus lesen-in-deutschland.de übernommen werden. Über die Modalitäten der Auswahl aus dem dortigen Termin-Pool ist noch zu entscheiden.
- Die Hauptmenü-Rubrik „SB-Organisation“ des Kommissionsvorschlags (10.11.09) soll „Schulbibliothek Grundlagen“ heißen.
- Die Hauptmenü-Rubrik „Hilfsmittel“ des Kommissionsvorschlags soll „Service“ heißen. Sie umfasst künftig als Unterpunkte in dieser Reihenfolge „Mailinglist“, „Downloads“, „Links“, „Adressen“ und „Fachliteratur“.
- Das vertikale Menü soll die folgenden Rubriken in dieser Reihenfolge umfassen: „Über uns“, „Kontakt“, „Mailingliste“, „Suche“, „Englisch“ / „Französisch“.

Die neue Website wird Informationen in englischer und französischer Sprache anbieten, und zwar zu drei Themen, der Website, dem deutschen Schulbibliothekssystem und dem Auftrag der Kommission. Der jetzige Text zur Website wird sprachlich und sachlich überarbeitet und dem neuen Aufbau der Website angepasst. (Müller)

Bereits auf der „alten“ Website sind zeitnah die folgenden Änderungen umzusetzen:

- Stilllegen der Rubrik „Neu auf schulmediothek.de“ (Schuster/Youssef)
- Einstellen eines informativen Textes über die Kommission; die Grundlage dafür bildet der einschlägige Text auf der Website bibliotheksportal.de, jedoch so umformuliert, dass er ein breiteres Publikum anspricht, nicht nur das Fachpublikum der Bibliothekare. (Vorschlag Holderried, Rundbrief Müller, nach Feedback Einstellen)
- Einstellen zusätzlicher Unterrichtsmodelle in die Rubrik „Unterrichts- und Lernort“, ggf. verbunden mit einer redaktionellen Überarbeitung/Straffung (Müller)
- Frau Schuster kann auch ohne vorherige Rücksprache mit der Redaktion kurzfristig Fehler korrigieren (z.B. veraltete Adressen aktualisieren).

Die Fachredaktion der Website umfasst vier Personen, die jeweils für einen bestimmten Bereich verantwortlich sind, sich jedoch regelmäßig miteinander beraten und wichtige Grundsatzfragen im Team klären (Benter, Hofmann, Holderried, Müller). Die Redaktion tagt in der Regel zweimal im Jahr. Das nächste Treffen findet im April in Leipzig statt, Frau Benter als Gastgeberin macht Terminvorschläge.

Die schon bisher bestehenden Zuständigkeiten von Frau Holderried für „News“ (künftig: Berichte) und von Frau Hofmann für die Schulbibliotheks-Datenbank bleiben bestehen. Frau Benter betreut verantwortlich die künftige Rubrik „Schulbibliothek Grundlagen“, Herr Müller die künftige Rubrik „Lernort Bibliothek“. Für die künftige Betreuung der Rubrik „Leseförderung“ wird eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“ angestrebt. Zu der Rubrik „Kooperationen“ tragen alle Redaktionsmitglieder bei. Ob für bestimmte Bereiche der Website externe Hilfe über Honorarverträge eingeholt wird, entscheidet die Redaktion.

TOP 4 Finanzen (Frau Lange-Bohaumilitzky)

Die Ausgaben der Kommission werden über zwei Konten abgerechnet. Auf dem Konto der Kommission Bibliothek und Schule stehen Einnahmen von 4.044,84 Euro Ausgaben in Höhe von 2.167,03 Euro gegenüber. Das Restguthaben beträgt 1.877,81 Euro. Auf dem Konto des DIPF ([wg. schulmediothek.de](http://www.schulmediothek.de)) betragen die Einnahmen 8.050,33 Euro, die Ausgaben 5986,80 Euro, das Restguthaben beläuft sich auf 2.063,53 Euro. Für 2010 müssen noch 2.800 Euro beim DIPF beantragt werden.

TOP 5 Bibliothekskongress 2010 in Leipzig

Die Vortragsreihe der Kommission unter dem Titel „Rein in die Schule?! - Neue Formen bibliothekarischen Engagements für bessere Bildungschancen“ findet am Dienstag, dem 16.03.2010, 14-16 Uhr, statt. Die zugesagten Mittel stehen in vollem Umfang zur Verfügung. Die sba Frankfurt bewirbt diese Veranstaltung bundesweit über die Mailingliste und Forum OEB, die sba Leipzig gezielt in der Region, wobei insbesondere Lehrkräfte angesprochen werden. Zur Dokumentation der Veranstaltung sollen Foto- und Filmaufnahmen gemacht werden (Müller).

Gleich nach der Vortragsveranstaltung nutzen die Kommissionsmitglieder die Gelegenheit zu einer verkürzten Kommissionssitzung und einem Besuch in der sba Leipzig. Am Dienstagabend findet ein gemeinsames Essen statt, zu dem auch die Referenten eingeladen werden (Benter). Beim Bibliothekskongress soll auch der Kontakt zur Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“ (Vorsitzende: Frau Keller-Loibl) gepflegt werden, u. a. durch die Teilnahme an deren Veranstaltung „Vermittlung von Medienkompetenz an die junge Generation - Möglichkeiten und Grenzen“ am Montag, dem 15.03.2010, 14-16 Uhr.

TOP 6 Didacta

Das von unserer Kommission vorgeschlagene Modell zur Entwicklung eines didacta-Auftritts des dbv ist bei der Vorstandssitzung in Lörrach abgesegnet worden. Die AG mit Vertretern der drei betroffenen Bundesländer (BW, NDS, NRW) wird voraussichtlich im Februar 2010 einberufen. Auf der diesjährigen didacta in Köln (16.-20.3.10) wird Frau Holderried Informationsmaterial der Kommission verbreiten. Frau Holderried meldet Frau Hofmann den erforderlichen Bedarf an Flyern.

TOP 7 Zielsetzung der Kommissionsarbeit

Für die weitere Arbeit der Kommission soll über den Kompetenzbegriff ein Referenzrahmen geschaffen werden, der den Lerner in den Mittelpunkt stellt. Zugleich werden die bibliothekspädagogischen und bibliotheksorganisatorischen Fragen in ihrer Bedeutung besser fassbar. Zur Anregung dienen die „Standards for the 21st-century learner“ der American Association of School Librarians. Die Kommission schafft über den Referenzrahmen eine Hilfe zur Weiterentwicklung der Bildungspartnerschaft von Bibliothek und Schule. Der Mehrwert gegenüber einer reinen „Best-Practice-Sammlung“ soll darin bestehen, vorhandene Entwicklungslinien zu verdeutlichen und damit zu verstärken.

In die Entwicklung des Referenzrahmens sollen unter anderem die Konzepte der sba Frankfurt sowie der niedersächsischen Zusammenarbeit Bibliothek-Schule (Publikationen dbv-MK) einfließen. Frau Lücke schickt ein Basisdokument (Grobraster sowie Literaturliste und Materialien) an alle Kommissionsmitglieder und erbittet Feedback. Darüber hinaus bietet die Sichtung des Bereichs „Unterrichts- und Lernort“ auf der Website Anlass zur konzeptionellen Durchdringung von Praxisbeispielen. Schließlich wird angestrebt, ein aktuelles Angebot des Goethe-Instituts in New York zu nutzen, um ein Mitglied der Kommission für einen mehrwöchigen Forschungsaufenthalt in die USA zu entsenden (Hofmann). Das Ziel: Anregungen für den Referenzrahmen und die damit verknüpfte Best-Practice-Sammlung für die bibliothekspädagogische Arbeit.

Wegen der zentralen Bedeutung des Referenzrahmens Informationskompetenz werden die Vorhaben „Evaluation“ und „Online-Modul“ zurückgestellt, bis sich konkrete Anknüpfungspunkte ergeben.

TOP 8 Flyer, Broschüren etc.

Vorrangig sollen diejenigen Flyer neu entwickelt bzw. weiterentwickelt werden, die das schulische Bezugsfeld in den Mittelpunkt stellen: „Schulbibliothek und Unterricht“, „Öffentliche Bibliothek Bildungspartner der Schule“ und „Ganztagsschule: Das Wichtigste im Überblick für Bibliotheken“. Für jeden Flyer wird ein Haupt-Redakteur bestimmt, bei dem Vorschläge eingehen und der einen Entwurf entwickelt und in der Kommission zur Diskussion stellt:

- „Öffentliche Bibliothek Partner der Schule“ (Lücke)
- „Ganztagsschule: Das Wichtigste im Überblick für Bibliotheken“ (Lücke)
- „Schulbibliothek und Unterricht“ (Müller)
- „Bestandsaufbau und Präsentation“ (Benter)

Für den Flyer „Schulbibliothek: Planung und Gestaltung“ wird das Einverständnis von Herrn Dahm dafür eingeholt, dass der Flyer überarbeitet wird. Der Flyer „Schulbibliothek: Qualifizierung und Fortbildung“ wird zunächst zurückgestellt, da eine Neuausrichtung gewünscht wird (Hofmann). Frau Hofmann stimmt die Weiterverwendung von Bausteinen des bisherigen Bestandsaufbau-Flyers mit Frau von Jordan-Bonin ab.

Die Flyer sollen keine Verfasserangabe mehr enthalten, dafür aber unter „Kontakt“ die Kommission als verantwortlich für den Flyer nennen, verbunden mit einer Kontakt-E-Mail und zusätzlich einer Postanschrift, nämlich der der Frankfurter sba. Bei der Gestaltung der Flyer ist zu bedenken, dass auch ein Schwarz-Weiß-Ausdruck gut lesbar und ansehnlich sein muss. Eine Farbversion ist wegen der hohen Kosten nur in begrenzter Auflage finanzierbar, soll jedoch für die didacta veranlasst werden, sofern dafür zusätzliche dbv-Mittel zur Verfügung stehen. Bei der Gestaltung sollen möglichst viele Design-Elemente der Website aufgegriffen werden. Deshalb werden im Zusammenhang mit den Flyern noch keine Gestaltungs-Aufträge erteilt.

Konsens besteht aber darüber, dass zwei Plakate neu entwickelt werden sollen (Motive „Schulbibliothek“ und „Bibliothek und Schule“, je 200 Ex.) – dies jedoch erst, wenn das dbv-Feedback zur Finanzierung zusätzlicher Materialien sowie die Designentwürfe für das neue Portal vorliegen.

Kurzfristig in Auftrag gegeben wird ein aktualisiertes „Roll-up“ für die Kommission, das auf dem Leipziger Bibliothekskongress bei unserer Veranstaltung am 16.3. zum Einsatz kommen soll. (Frau Hofmann bringt es aus Frankfurt mit; das andere Material gelangt auf dem Postweg nach Leipzig.)

Ungeklärt ist, ob zusätzlich Argumentationshilfen für Entscheider entwickelt werden sollen, zum Beispiel unter der Fragestellung „Warum (überhaupt) Schulbibliotheken?“ oder als „Frequently Asked Questions“. Dieses Thema soll zur Beratung in die Tagesordnung der nächsten Kommissionssitzung aufgenommen werden.

TOP 9 Rückschau und Planung: Fortbildungen – Tagungen – Referentenliste

Die ekz (Holderried) plant in Zusammenarbeit mit der Kommission für September 2010 eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Schulbibliothek und Ganztagschule“ in Niedersachsen. Als regionale Kooperationspartner sollen die Büchereizentrale Niedersachsen und die Akademie für Leseförderung gewonnen werden, als Veranstaltungsort wäre Lüneburg (Sitz der Büchereizentrale) gut geeignet. Die regionalen Schulbibliotheks-Projekte von Herrn Aschern und Frau Klöpfer (Landesschulbehörde Niedersachsen) sollten bei der Planung der Veranstaltung nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Bei der IFLA-Tagung in Göteborg wird die Kommission durch ihre Vorsitzende vertreten sein, die dort über die Veränderung der deutschen Schullandschaft und die Konsequenzen für die Bibliotheken berichten wird.

Zur Referentenliste wird hervorgehoben, dass sie sich an Vermittler/Veranstalter wendet, die daraus Anregungen für Themen und Referenten beziehen können. Frau Hofmann entwickelt einen Vorschlag für die thematische Gliederung der Liste (Rubriken) und stellt sie in der Kommission zur Diskussion. Die neu strukturierte und aktualisierte Liste könnte später auch auf der neuen Website veröffentlicht werden.

TOP 10 Veröffentlichungen

Für die Hefte von BuB im Februar und März 2010 liegen Beiträge aus der Kommission vor, weitere Themenvorschläge werden ausgetauscht. Einigkeit besteht darüber, dass im Laufe des Jahres in BuB ein Grundsatzartikel über die Neuausrichtung der Kommission erscheinen sollte, in dem die Zielgruppenorientierung, die Kompetenzorientierung und der bibliothekspädagogische Ansatz herausgearbeitet werden sollten.

TOP 11 Praxisberichte

Aus den Praxisberichten aus der Kommission ergeben sich einige konkrete Anregungen:

Es ist zu klären, ob und wenn ja wie der Besuch von bibliotheksnahen Fortbildungsveranstaltungen durch Lehrkräfte in den verschiedenen Bundesländern „honoriert“ wird (wie beim Beispiel Fortbildungspunkte Hessen), um so die Motivation zur Teilnahme zu stärken und die Akzeptanz der Bibliothek als Bildungspartner zu steigern,

Im Rahmen einer Workshopreihe der Bildungs- und Kultureinrichtungen sollen in Warendorf messbare stadtweite (Lern- oder Kompetenz-)Ziele entwickelt werden. Jede Einrichtung entwickelt spezielle Angebote um das Erreichen der Ziele zu unterstützen.

Die Bibliotheksangebote sollten so aufgebaut sein, dass sie von Schulen als „Leistung“ anerkannt werden. Anzustreben ist zum Beispiel, dass den Schülern die Teilnahme an Leseförderprojekten wie dem Sommerleseclub anerkannt wird (im Zeugnis als Vermerk über besondere Leistungen oder in Zeugnisnote).

Es existiert bereits ein e-tutorial zur Informationskompetenz (Barbara Dankert, Stadtbücherei Frankfurt).

Ferner baut die sba Frankfurt zum 1.2. ihren Vor-Ort-Service für Schulbibliotheken um eine weitere halbe Stelle aus.

TOP 12 Verschiedenes (z. T. unter anderen TOPs angesprochen)

Es besteht beim dbv großes Interesse an der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten, die den Mitgliedern als Gegenleistung für die (demnächst höheren) Beiträge zugute kommen. Die Kommission sollte über mögliche Beiträge nachdenken, z. B. in Partnerschaft mit der ekz (Beispiele aufblasbare Würfel, „Medienbox Kleine Forscher + Fortbildung“). Die nächste Sitzung der Kommission findet voraussichtlich am 1. und 2. Juli 2010 in Frankfurt statt.

Hannover, den 01.02.2010

Dr. Andreas Müller

Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek; Waterloostr. 8; 30169 Hannover; 0511-1267-215; andreas.mueller@gwlb.de